Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 23

Artikel: Blumenfest und Gewerbeschau Locarno

Autor: F.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-638381

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

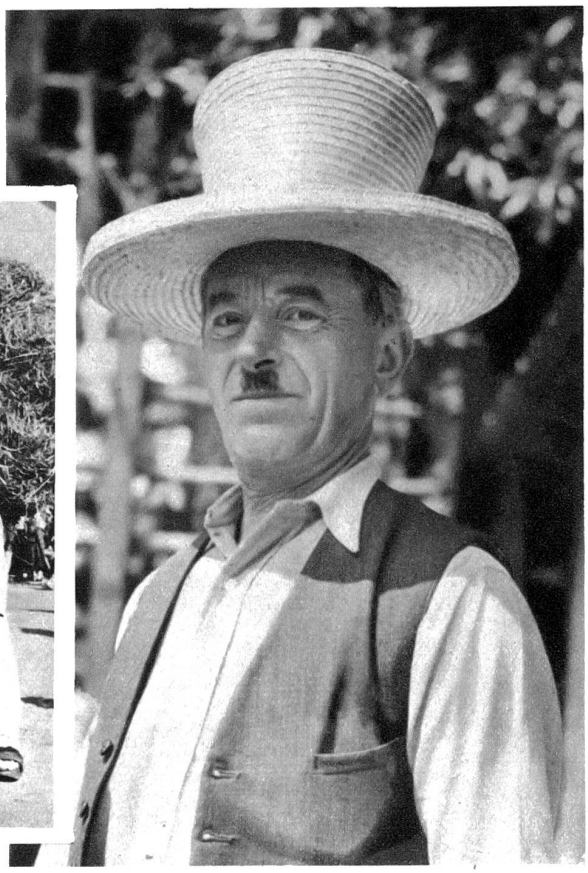
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Volkstänze auf dem Festplatz, in den alten Kostümen der verschiedenen Valli. Höchst eindrucksvolle Darbietungen, die das Vergangene schmerzlich vermissen lassen

Blumenfest und Gewerbeschau Locarno

I nostri cari Locarnesi han — Glück gehabt, diesmal, mit ihrem verschobenen Kamelienfest und der eingeflochtenen Gewerbeschau: das Wetter war prima und der Spaßvogel, der prophezeite, je weniger Kamelien, umso mehr Kamele — das war grob, aber Besucher gabs doch die ungezählte Menge und es herrschte all die vier Tage in Locarno ein Gedränge wie kaum beim Risottoessen. Der Deutschschweizer fühlt sich mehr und mehr in Locarno zuhause, er gab der Zuschauermenge das Gepräge. Und er nahm, wie das seine Art, die Gewerbeschau vielleicht ernster als sie gedacht sein mochte, er suchte oder wünschte sich dahinter mehr als nur Kurzweil und bunten Tand aus alten Zeiten. Im Tessin hofft er noch Ursprünglichkeit und unverfälschtes Hausgewerbe zu finden, das in der deutschen Schweiz, als dem ältern Industrieland, längst verschwunden ist. Nun sind diese Zeiten einer blühenden Heimkunst im Tessin wohl weniger lange vergangen — aber dahin sind sie so gut wie bei uns; im Gegenteil, während in der deutschen Schweiz eine spürbare Regeneration sich findet, so trifft man hier vom guten Alten wenig mehr und von dieser nur soviel, als deutsche sie fördern und stützen.

Solche Erinnerungsschauen mögen immerhin manchen veranlassen, dem Echten in Material, Form und Farbe wieder mehr nachzuspüren und ihm helfen, es zu finden. Fr. J.



Typ aus dem Val Onsernone, eine markige Gestalt, wie der 100jährige Hut, den er trägt

Gruppe des Val Maggia im Festzug, farbig, freudig, glücklich!